

Kooperationen

zwischen Hochschulen und außerhochschulischen Bildungsträgern

Dr. Wolfgang Müskens
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

gefördert durch



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Projekte zur Anrechnung beruflicher Kompetenzen an der Universität Oldenburg

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

ANKOM (Anrechnung
beruflicher
Kompetenzen auf
Hochschul-
studiengänge)

ANKOM
Nachfolgeprojekte



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ANKOM III - Übergänge
INOS

Aufstieg durch Bildung -
MINTOnline

AnHoSt

Aufstieg
durch
Bildung -
PuG

CREDIVOC -
Accreditation of
Vocational Learning
Outcomes

CREDICARE
(Pflegeberufe)



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Offene Hochschule
Niedersachsen

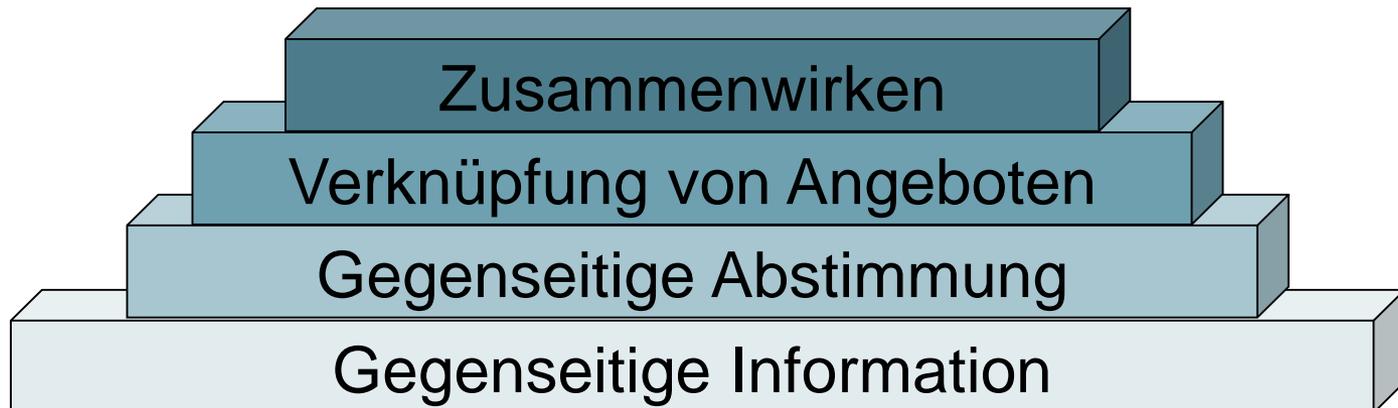
Kompetenz-
bereich
Anrechnung

Formen der Kooperation

zwischen Hochschulen und Bildungseinrichtungen

Form der Kooperation	Beschreibung
<i>Formelle Kooperation</i>	<ul style="list-style-type: none">• Kooperationsvertrag regelt Zielsetzungen und Umfang der Zusammenarbeit• Vereinbarung zwischen Hochschule und außerhochschulischer Bildungseinrichtung• Prüfung des Vertrags durch Rechtsabteilung(en)
<i>Non-formale Kooperation</i>	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen wird vereinbart, ohne einen formellen Vertrag
<i>Informelle Kooperation</i>	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit findet statt, ohne dass diese explizit vereinbart wurde (z.B. auf Mitarbeiter/innen/ebene)

Intensitätsgrade der Kooperation bei der Anrechnung nach Dollhausen (2012)



Formen der Anrechnung

Anrechnung von außerhochschulischen Kompetenzen

individuelle Anrechnung

- Entscheidung über Anrechnung für einzelne/n Studierende/n
- Entscheidung meist durch Modulverantwortliche/n oder Anrechnungsbeauftragte/n des Studiengangs

pauschale Anrechnung

- gilt für alle Absolvent/innen einer bestimmten beruflichen Qualifikation
- Umfang der Anrechnung wird häufig auf Grundlage einer systematischen Begutachtung bestimmt (=Äquivalenzvergleich)

verkürzter Studiengang

- die ersten Semester eines Studiums werden nicht als Lehrveranstaltungen angeboten
- alle Studierenden erhalten die fehlenden Module aufgrund bereits abgeschlossener beruflicher Qualifikationen angerechnet

Individuelle Anrechnung / Einzelfallanrechnung

Kooperation zwischen Studiengängen und außerhochschulischen Bildungsanbietern:

- in der Regel keine direkte Kooperation
- ggf. informieren die Bildungsanbieter über ihre Angebote
- in seltenen Fällen: Kooperationen zur Anrechnung informell erworbener Kompetenzen (Portfolioverfahren)

Pauschale Anrechnung

Kooperation zwischen Studiengängen und außerhochschulischen Bildungsanbietern:

- Falls die Anrechnung auf einem Äquivalenzvergleich basiert, ist eine Kooperation bei der Durchführung des Vergleichs erforderlich.
- Eine Anpassung der Programme aufeinander findet i.d.R. nicht statt.
- Berufliche Bildung und Hochschulen informieren oft gemeinsam über die Möglichkeit der Anrechnung.
- Zusammenarbeit nicht zwingend formell geregelt.

Verkürzte Studiengänge

Kooperation zwischen Studiengängen und außerhochschulischen Bildungsanbietern:

- Hochschule definiert Anrechnungsmodule mit Kompetenzen, die die Studierenden in der Ausbildung erworben haben sollten.
- Berufliche Bildungseinrichtungen garantieren, dass die entsprechenden Lernergebnisse erreicht wurden.
- Anrechnung / Einstufung wird in aller Regel über einen formellen Kooperationsvertrag geregelt.
- Im Idealfall findet ein Zusammenwirken im Sinne einer Integration der Programme statt.

Erfahrungen aus den Anrechnungsprojekten

Herausforderungen und Lösungsansätze

Herausforderung	Unterschiedliche Erwartungen und Zielsetzungen der Hochschulen und außerhochschulischen Partner bei der Einführung von Anrechnung.
------------------------	--

Möglicher Lösungsansatz	Beschreibung
<i>Zielsetzungen explizieren</i>	Die Partner sollten ihre jeweiligen Erwartungen und Zielsetzungen im Zusammenhang mit der Einführung von Anrechnung offen darstellen.
<i>Offener Umgang mit Restriktionen</i>	Die Partner sollten offen darstellen, welchen institutionellen oder politischen Restriktionen sie unterliegen, welche Ressourcen ihnen zur Verfügung stehen und wie ihr Handlungs- und Entscheidungsfreiraum aussieht.
<i>Differenzen ausklammern</i>	Umstrittene Themen sollten expliziert und anschließend (wenn möglich) aus der weiteren Diskussion ausgeklammert werden.

Erfahrungen aus den Anrechnungsprojekten

Herausforderungen und Lösungsansätze

Herausforderung	Die Sprache der unterschiedlichen Bildungsbereiche unterscheidet sich voneinander. Begriffe wie „Kreditpunkte“, „Modul“ oder „Diploma Supplement“ werden in der beruflichen Bildung oft nicht verstanden.
Möglicher Lösungsansatz	Beschreibung
<i>Verstehen lernen</i>	Es sollte zumindest ansatzweise versucht werden, der jeweils anderen Seite den Aufbau der Bildungsangebote und die damit verbundenen Begriffe zu erläutern.
<i>Personen finden, die mit beiden Bildungsbereichen vertraut sind</i>	Als Gutachter/innen oder Moderator/innen eignen sich Personen, die mit beiden Bildungsbereichen vertraut sind, z.B. Lehrende, die sowohl an Hochschulen als auch in der beruflichen Bildung unterrichten.

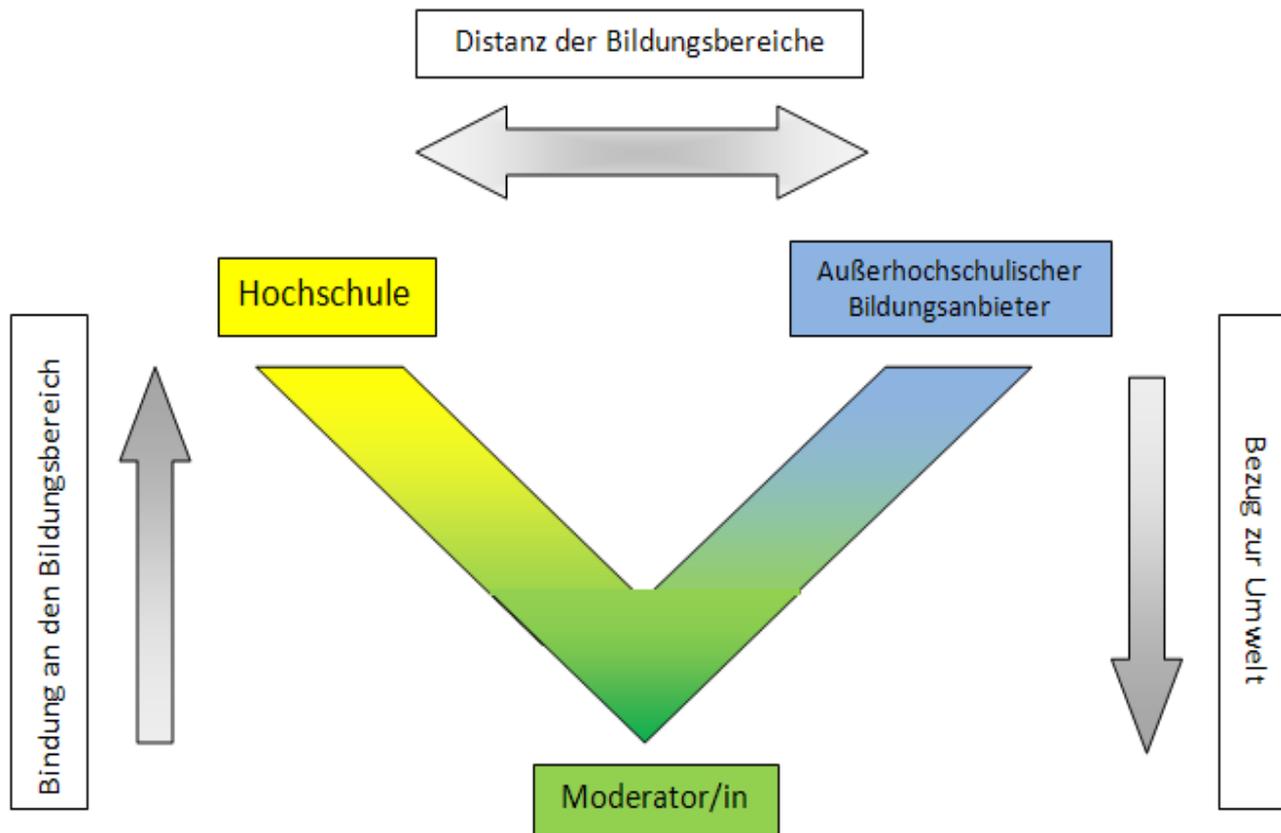
Erfahrungen aus den Anrechnungsprojekten

Herausforderungen und Lösungsansätze

Herausforderung	In vielen Bildungseinrichtungen gibt es Personen, die eine Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen kritisch beurteilen bzw. ablehnen.
------------------------	---

Möglicher Lösungsansatz	Beschreibung
<i>Anrechnungsprojekte als Moderatoren</i>	Drittmittelgeförderte Projekte können ein Katalysator für die Entwicklung durchlässiger Bildungssysteme sein. Die Projekte können innerhalb des Kooperationsprozesses moderieren.
<i>Gemeinsam handeln</i>	Auch Kritiker/innen können in Anrechnungsprojekte eingebunden werden. Durch die Beteiligung z.B. an Äquivalenzvergleichen kann das Verständnis für andere Bildungsbereiche wachsen.
<i>Verbündete finden</i>	In allen Bildungseinrichtungen gibt es Menschen, die über den eigenen Bildungsbereich hinausblicken und an einer Kooperation mit anderen Einrichtungen interessiert sind.

Unterstützer und Kritiker der Durchlässigkeit in Bildungseinrichtungen



Kontakt

Dr. Wolfgang Müskens

Kompetenzbereich Anrechnung

Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

26111 Oldenburg

<http://www.anrechnung.uni-oldenburg.de>

wolfgang.mueskens@uni-oldenburg.de